

Anni K ü e f f e r sagt heigend dem Khind ein [Wall]fahrt than an Steinerberg [wo in der Pfarrkirche eine Figurengruppe, eine Hl. Anna selbdritt, hochverehrt wurde] den Lohn von Othilia aber In Namen der Frau Empfangen. Michel Poshart ist befragt. Vermeinet woll habe er uff ein Zytt gehört rüeffen aber vermeint sye des Baumeisters [- damals war Wolfgang W i c k a r t Baumeister der Stadt Zug -] knecht. Wybertröscher aber Underthanen."

- 1) Eine Anna L e t t e r war 1644 tatsächlich mit einem M ü ö s l i n n a mens Michael verheiratet. Ob diese aber eine Tochter des obigen alt Seckelmeisters Johann Jakob Letter war, bleibt dahin gestellt.
- 2) *Kapuziner*
- 3) 1644 gab es zudem einen Kaspar L e t t e r, der gleichfalls alt Seckelmeister der Stadt Zug war. Es kann - obwohl diesem keine mit einem Müöslin verheiratete Tochter nachgewiesen werden konnte - daher nicht ausgeschlossen werden, dass es sich beim obgenannten Letter um eben diesen handelt.
- 4) Die Identifikation dieses Kapuziners verdanken wir Br. Stanislaus Noti, Provinzarchivar, Luzern.

AH 66, 39 und 44 - Blatt 44^V leer

22 A

1650 März 5.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 5. MAERZ 1650

BA ZG A 39.26.2. 262

- "[1.] Bartli M ü l l e r Zuo walchwyl clagt uber Bartlin S c h u o l e r wegen der erkhaufften maten: begärt eintweders die haltung der würdt-schafft, die 100 gl. so er Jme Zeigt. Jst der Khauff uffgehebt: soll der Schuoler den wyn khauffen.
- [2.] Zuo Lieli [LU?] ist uff unsere Zins Lüth ein Uffaal grüefft worden den 18. des Zuerschynen. Myn H. [Stabführer und Rat] hand 100 gl. Jerlichen Zinses. Der brieff muoss fürhingenommen werden Jst erkhent solle der Sekhelmeister [Melchior M ü l l e r die notwendigen Vorkehrungen treffen.]
- [3.] Der Strälmacher ufs Rathaus bschikken oder Jm gar das wüthen abstricken. Hat auch anglobt.
- [4.] Die gräben uffm Schefftboden [=Schäftboden, Gem. Zug] sind ingestellt

Nota vermeinen Etlichers sye unötig.

- [5.] Ywyler Bach [Inwilerbach] uffthun ... [alt] Buwmeister [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] S t o c k l i n soll augenschyn nemmen. Nota S c h w e r t z m a n s schwager
- [6.] [Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Jakob] H e i n r i c h fragen ob Jm nit die [Barbara K e i s e r gen.] Fallin verclagt wyl der wyn umb 16 ss hocher dan die schazung
Fälleli [=Barbara Keiser] und Frantz L e u f f e r die schezung nit gehalten
- [7.] Walchwyler Zween hand ghogglet [=gehägget? =Spiel] bis schier friedbruch ervolget ist nit erlutert das friedt brochen Nach dem der Osli S u t e r bericht geben: und zuo dem ist es zuo Oberwyl beschächen. Myn H. handts uffgehebt
- [8.] [Hans] Duben [=D u b] Appellation gägen Hansen Groben [=G r o b, wohl beide von Cham] ist übel geappelliert und woll gesprochen.
- [9.] Underweybel [Jakob S t o c k l i n] pitet für seinen [zu Wien studierenden] Sohn [Beat Jakob Stocklin, unverpfründeter Geistlicher] umb patrimonium [des Spitals zu Zug]. Jst Jm erlaubt.
- [10.] Der Vischern Ornung und Clag wegen garmes. dass die Utigern [=U t t i n g e r] misbruchend Zuo höchstem schaden und gmeinem Nachtheil Das garn der Utigern soll verpoten syn by 10 Kr. straff anderst dan Jn eignen Seen [=Zugersee?] Zuobruchen und zudem Brach sin uns [=unz? =bis zu] der Lortzen
- [11.] Vogt R i c h m a n begärt audientz wegen alten ergangnen Rüs-costens ist verhört
- [12.] 200 gl. Jagli J t e n [von Aegeri?]. 200 gl. gult der gmeind und 10 Viertel Kernen ...
- [13.] Jogli B i n z e g g e r s [von Baar] 1000 gl. wertigen brieffs halber ist erkhent dass Jme Binzegger die verfallne 300 gl. solle abkhendt und Jnzogen werden
- [14.] Nota. Wendel Kayser [=K e i s e r] Jn der Rüti ist 6 Jahr lang das Burger Recht uffbehalten. Zücht [nach Herbolzheim]¹ under Fryburg [i.Br.] abhin mit wyb [Katharina M o o s?] und Khind [Maria Verena K e i s e r?].
- [15.] Erlüterung ist gemacht Jm uffstand von meinen herren was gestalten der Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] die Rathserkhandtnus machen solle anträffendt die bleikhi und Farbe [=Bleiche und Färberei] Ze

Khaam: Namlich das myn heren Jrestheils Jme [Wolfgang M ü l l e r?]² den Laden woll öffnen lassen mögen, und lyden das er wye Jezunder 2 Jahr Lang beschächen, wyters einmal fortfahren und syn gwärb triben möge:

Jm ubrigen wyl angezeigt worden das Jmme unglägen allhie und dört Zuewohnen soll er woll mögen Zue Kaam sizen und dan hie an die gmeindt gahn.

[16.] *Nota. Der Utigern garns halber³ ist vil von etlichen Vischern clagt worden aber nit Von allen: Also hatt man grathschlaget und war V. Statthal[ters Konrad B r a n d e n b e r g s] Meynung Jnen solches Abzestrikhen: [Die Stadt- und Amtsräte] Hauptm. [Jakob] Heinrich: [Rats-] S[eckelmeister Hans Arnold] Stokhlin: [alt Rats-]S[eckelmeister Bartholomäus] M ü l l e r: [alt] S[eckelmeister der Stadt Zug, Johann Jakob] L e t t e r [waren auch dieser Meinung.]*

Aber uff ein Jahr Lang wider probiren undt Jnen erlauben das garn allein Jn eignen Seen Zuebrauchen: und wan die Lortzen empfachen, es Jm Jahr einest oder 2 mahl begären wurden: sonst Jren See gantz nit Zuebruchen by 10 Kr. straff: dise meynung hate [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Paul] S t a d l i n: [alt Rats-]S[eckelmeister Georg] S i d l e r: H[aupmann Hans] S p e k h: Doctor [Paul W i c k a r t] Ritter [Hans] B e n g g [alle fünf Stadt- und Amtsräte]

[Stadt- und Amtsrat Oswald] R o o s in individuo.

Entlich fiel es Zum Letsten Rathsschlag uss: wyl man sorgete das ettwan nit darby Plibe: so ist Jnen [den Uttinger] Undersagt worden offentlich dass es einmal uff ein Jahr Lang gemeint syn Solle.

[17.] *Zinstag [den 8. März?:] Jndenk h der baarern fürtrag wegen der Boltzgerthen [in Steinhausen]"*.

1) s. AH 66/22D

2) s. AH 66/22C Pt. 17

3) s. AH 66/22A Pt. 10

AH 66, 40

22 B

1650 Februar 19.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 19. FEBRUAR 1650

BA ZG A 39.26.2. 260^V-261^F

"[1.] Jagli S i d l e r s Sohn der Jogli [S i d l e r] hat woll 17 tünk-